



Nr. 9/2023

von Bernd Weber



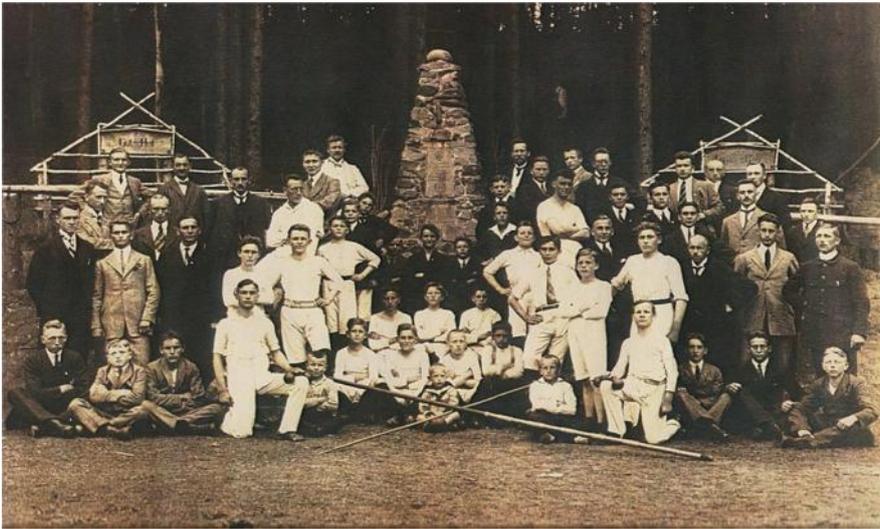
101 Jahre Ehrenmal des TV09 Petersberg, die „Turner-Ruh“ am Rauschenberg

Im letzten Jahr wurde ein Jubiläum versäumt. Corona und die Maßnahmen zur Kampfmittelräumung am Rauschenberg, waren der Grund, dass nicht an die Errichtung des Ehrenmales, der „Turnerruh“, des TV09 Petersberg gedacht wurde. Dank den Vorstandsmitgliedern des TVP, Hubert Post und Konny Schneider, können wir nun das Versäumte nachholen. Dabei helfen uns, wieder einmal, die hervorragenden Aufzeichnungen des Ehrenvorsitzenden des TVP, Dr. Wendelin Enders (1922-2019) sowie die Chronik des langjährigen Schriftführers Josef Streb.

Schon kurz nach dem 5jährigen Bestehen des Turnvereins (gegründet 1909) begann der 1. Weltkrieg. 18 Mitglieder fielen auf den Schlachtfeldern dieses Krieges. Nach dem Krieg formierte sich der Verein neu und einer der ersten Beschlüsse war die Errichtung einer Gedenkstätte für die Gefallenen.

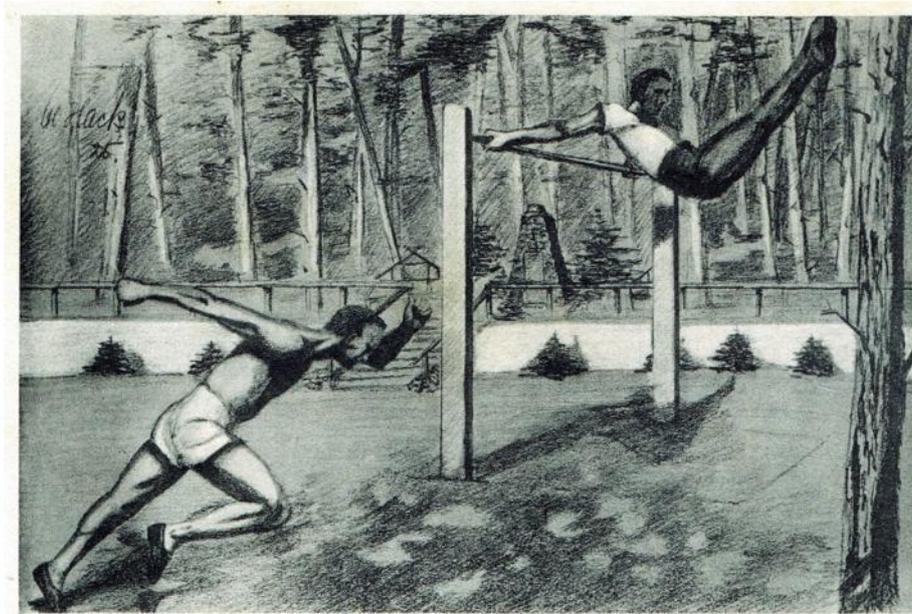
Doch der Turnverein hatte noch keinen festen Übungs- bzw. Sportplatz und somit auch keinen Platz für eine Gedenkstätte.

Im Jahre 1922 gelang es dem damaligen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden, Johann Pappert, mit der Oberförsterei einen Vertrag über die Überlassung eines Turnplatzes auf dem Rauschenberg abzuschließen. Neben bzw. oberhalb dieses Platzes wurde ein Ehrenmal aus gerundeten Basaltsteinfindlingen in Form einer ca. 3 Meter hohen Pyramide für die gefallenen Turner errichtet. Auf der Vorderseite des Denkmals wurde eine Ehrentafel mit den Namen der gefallenen Turnbrüder angebracht. Diese Tafel ging in den Wirren des 2. Weltkrieges verloren und wurde in den 1960er Jahren durch eine Tafel für Vermisste und Gefallene der beiden Weltkriege ersetzt. Die Einweihung des Ehrenmals erfolgte am 14. Mai 1922, unter großer Teilnahme der Bevölkerung und befreundeter Vereine. Die Fuldaer Zeitung schrieb 1922 u.a. Ein imposanter Festzug bewegte sich durch die Straßen des Dorfes zum nahen Rauschenberg.“ Diese Festzüge wurden anlässlich der Rauschenberg - Sportfeste zur Tradition.



Leider mussten im 2. Weltkrieg wiederum 16 Mitglieder des Turnvereins, in einem sinnlosen Krieg, ihr Leben lassen und es gab einen zweiten traurigen Grund für die Errichtung der Gedenkstätte.

Bis 1959 fanden in jedem Jahr auf dem Platz am Rauschenberg in jedem Jahr die Rauschenberg - Sportfeste statt, bei denen Wettkämpfe im Laufen, Weit - Drei- und Hochsprung, Kugelstoßen und sogar im Stabhochsprung durchgeführt wurden. Auch für den Schulsport wurde die Anlage genutzt.



Nach dem Bau des Waidesgrundstadions 1960 wurden die Wettkampfstätten am Rauschenberg wieder der Natur überlassen. Der Gedenkstein aber blieb bis heute auf seinem Platz.

Zum 75. Jubiläumsfest des Ehrenmals wurde unter dem damaligen Ehrenvorsitzenden Dr. Wendelin Enders, am 7. Mai 1997, das Ehrenmal renoviert und eine neue zusätzliche Gedenktafel aufgestellt. Viele Bürger und Prominente aus Sport und Politik nahmen an dieser Veranstaltung teil.



Das 100jährige Jubiläum des TVP im Jahre 2009 begann seinerzeit mit einem Festakt am Ehrenmal.



Gerade im Blick auf die aktuellen Ereignisse auf der Welt ist es wichtig mit solchen Gedenkstätten auf die Sinnlosigkeit von Kriegen aufmerksam zu machen.